

Presse-Information  
vom  
9. Juni 2005

## Neue VÖB-Immobilienanalyse setzt Maßstäbe bei der Immobilienbewertung

**Berlin** – Mit seiner neuen Broschüre „VÖB-Immobilienanalyse“ hat der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, heute in Berlin einen praxisnahen Bewertungsansatz für Immobiliensachverständige von Banken vorgestellt. Die VÖB-Immobilienanalyse ermöglicht die sachgerechte Beurteilung der Qualität von Büro- und Handelsimmobilien anhand eines strukturierten Kriterienkataloges. Weitere Objektarten sollen später in das Analyseinstrument integriert werden.

Mit der VÖB-Immobilienanalyse werden spezifische Objekteigenschaften wie „Standort“, „Architektur/Bauweise“ und „Qualität des Cash Flow“ erstmalig in verbandseinheitlichen Messstandards erfasst. Damit können bankbezogene Immobiliengutachter objektivierte, vergleichbare Ergebnisse ermitteln. Die Stärke der regionalen Immobilienmärkte wird durch die Verwendung entsprechender Kennzahlen sichtbar.

Die VÖB-Immobilienanalyse basiert auf dem Immobilienmarkt- und Objekt-rating des europäischen Dachverbands der nationalen Immobilienbewertungsorganisationen, TEGoVA. Ein wesentlicher Vorteil liegt in der profilierten Aufbereitung und Visualisierung der Objektstärken und –schwächen, die Ansätze für die perspektivische Portfolioanalyse und –steuerung liefern. Schließlich beschreibt die neue VÖB-Publikation die Schnittstellen zu anderen Ratingverfahren, die bereits in der Immobilienfinanzierung der öffentlichen Banken verwendet werden.

Ein Presseexemplar der Broschüre „**VÖB-Immobilienanalyse – Instrument zur Beurteilung des Chance-Risikoprofils von Immobilien**“ (67 Seiten) kann unter „[presse@voeb.de](mailto:presse@voeb.de)“ angefordert werden.

*Der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, vertritt die Interessen von 62 Mitgliedsinstituten, darunter die Landesbanken sowie die Förderbanken des Bundes und der Länder. Mit einer Bilanzsumme von 1.954,1 Mrd. EUR (Ende 2004) beläuft sich der Marktanteil der VÖB-Banken auf 30 % des deutschen Bankenmarktes. Die VÖB-Banken beschäftigen 91 500 Mitarbeiter.*